

Ein Weg zu neuen Sichtweisen und Ideen

sta Bad Iburg.

„Und was lesen Sie?“, fragen wir heute Hubertus Rau, Unternehmer aus Bad Iburg und FDP-Kandidat für das Europäische Parlament. „Lesen hat mich schon als kleiner Junge interessiert.“



Hubertus Rau Foto: Archiv/Seiler

Ich war schockiert über die Intrigen und Machtgelüste der handelnden Personen. Seit ich mich entschieden habe, aktiv Politik zu gestalten, habe ich das Buch erneut gelesen.

Mein Eindruck von damals bleibt. Allerdings bin ich bisher noch nicht auf exzessives Machtstreben, wie im Buch dargestellt, getroffen. Das ist genau das, was Wählerinnen und Wähler abschreckt. Die Sache muss im Vordergrund stehen und nicht die Person, schon gar nicht persönliche Eitelkeiten oder Machtgelüste.

Von Comics über Sportzeitschriften zu Fachliteratur und anspruchsvolleren Romanen war die ‚Lesewelt‘ ein Weg, neue Ideen und unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen. Meine Vorstellungskraft wurde angeregt. Bei fesselnden Büchern konnte ich in der geschilderten Welt geradezu versinken.

In letzter Zeit hat mich zum einen Ken Folletts ‚Die Tore der Welt‘ besonders beeindruckt: Das faszinierende Buch über eine Welt, in der einfachste Hilfsmittel selbst gebaut wurden, hat mich träumen lassen. Die Welt war damals ‚kleiner‘, aber nicht minder komplex. Aus heutiger Sicht scheint vieles lächerlich. Die Zeit war aber eine andere. Letztendlich setzten sich auch damals Tatkraft und Erfindungsreichtum durch.

Das Buch ‚Mit aller Macht‘ von einem anonymen Autor über einen Präsidentschaftswahlkampf in den USA habe ich vor einigen Jahren zum ersten Mal gelesen.